

I Inhalt

Vorbemerkung	9
1. Shoah – Holocaust – Auschwitz	15
1.1 Probleme der Benennung	15
1.2 Die Un-Erklärbarkeit der Shoah	20
2. Das Verhältnis von historiografischer und literarischer Darstellung der Shoah	29
3. Holocaust-Literatur	37
3.1 Was ist Holocaust-Literatur?	37
3.1.1 Frühe Lagerberichte	41
3.1.2 Späte Lagerberichte und Lager-Romane	43
3.2 Reflexionen zur Holocaust-Literatur	46
3.2.1 Am Anfang war das beredte „Schweigen“	47
3.2.2 „Schweigen“ versus Bezeugen des Holocaust – die „faktische“ Wahrheit	50
3.2.3 Literarisierung des Holocaust – die „imaginative“ Wahrheit	53
3.2.4 Sinn-Zerstörung in der Holocaust-Literatur	56
3.2.5 Pseudofaktischer Darstellungsmodus	57
3.2.6 Interpretation versus Darstellung des Holocaust	58
3.3 Die autobiografische Form in der Holocaust-Literatur	62
4. Primo Levis autobiografischer Lagerbericht: <i>Se questo è un uomo</i>	77
4.1 Historische Zeugenschaft: Von <i>Se questo è un uomo</i> bis <i>I sommersi e i salvati</i>	77
4.1.1 „Eingedenken“ als ethisches Postulat	77
4.1.2 Der „Muselmann“ als Zeuge	81
4.2 Fragmentarisches Schreiben nach Auschwitz	85
4.2.1 Vom Ideal der „chiarezza“	85

4.2.2	Zu einer Poetik des „Schweigens“	92
4.2.3	Kreisend-progredierendes Schreiben	96
4.2.4	Literarisierung eines medizinischen Berichts	102
4.3	Intertextualität: Fakten versus Fiktion	107
4.3.1	Heimkehrender und Überlebender: Ein neuzeitlicher Odysseus?	108
4.3.2	Levis Bibeldiskurs in <i>Se questo è un uomo</i>	126
4.4	Levis Moraldiskurs: <i>Se questo è un uomo?</i>	140
4.4.1	Moraldiskurs versus anthropologischer Diskurs	140
4.4.2	Scham und Schuld im Kontext des Überlebens	151
5	Imre Kertész' Lager-Roman: Roman eines Schicksallosen	187
5.1	Fiktionale Konstruktion versus autobiografische Zeugenschaft	187
5.1.1	Ausgangspunkt des Schreibens: Existenz im „Nullzustand“	191
5.2	Kertész' Romankonzeption	194
5.2.1	„Schockierende“ ästhetische Radikalität	194
5.2.2	Das Paradoxon des Autobiografischen	198
5.2.3	„Schicksalslosigkeit“	200
5.2.4	Die Maske des Schelms	204
5.3	Ideologiekritik	207
5.3.1	Fremd in der Familie: Überleben in der Familie	207
5.3.2	„Das angemessene Verhalten“	209
5.3.3	Einsichten aus der Rückzugsposition	212
5.3.4	Fremd im Judentum	215
5.4	Ideologische Unterordnung – Überleben wollen	220
5.4.1	Das „Abenteuer“ Auschwitz	220
5.4.2	Die Optik der Täter	223
5.4.3	Der Vorsatz, ein „guter Häftling“ zu sein	225
5.4.4	Auslöschung des Willens, ein „guter Häftling“ zu sein	230
5.4.5	Der „Muselmann“	232
5.4.6	Die „Auferstehung“	235
5.5	Humanismuskritik	238
5.5.1	Das Problem der Zeugenschaft	238
5.5.2	Existenzielle Deutung des Lagers	240
5.5.3	„Schicksalslosigkeit“ im Kontext des Weiterlebens	243

Schlussbemerkung	261
Dank	265
Abkürzungsverzeichnis	266
Literaturverzeichnis	267
1. Primärliteratur	267
2. Sekundärliteratur	269